



MARKT ELSENFELD

Marienstraße 29

D-63820 Elsenfeld

Telefon 0 60 22 50 07 - 0

Telefax 0 60 22 50 07 - 66

Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Gunkelmann

SG 3.4 Klimaschutzmanagement

Durchwahl: 0 60 22 50 07 -24

E-Mail: juergen.gunkelmann@elsensfeld.de

Elsensfeld, den 15.12.2025

HITZESCHUTZAKTIONSPLAN für den Markt Elsenfeld

Präambel

Mit Beschluss des Marktgemeinderates wurde am 13.01.2025 das Integrierte Klimaschutzkonzept des Marktes Elsenfeld verabschiedet.

Der Maßnahmenkatalog zum Konzept beschreibt neben mehr als 50 Einzelmaßnahmen zum Erreichen der gemeindlichen und gesetzlichen Klimaschutzziele auch Ansätze zur Anpassung an den Klimawandel.

Im Wesentlichen sollen dabei organisatorische und bauliche Schutzmaßnahmen entwickelt werden, um die negativen Auswirkungen des Klimawandels in Bezug auf Hitze-, Starkregen-, und Hochwasserereignisse abzumildern.

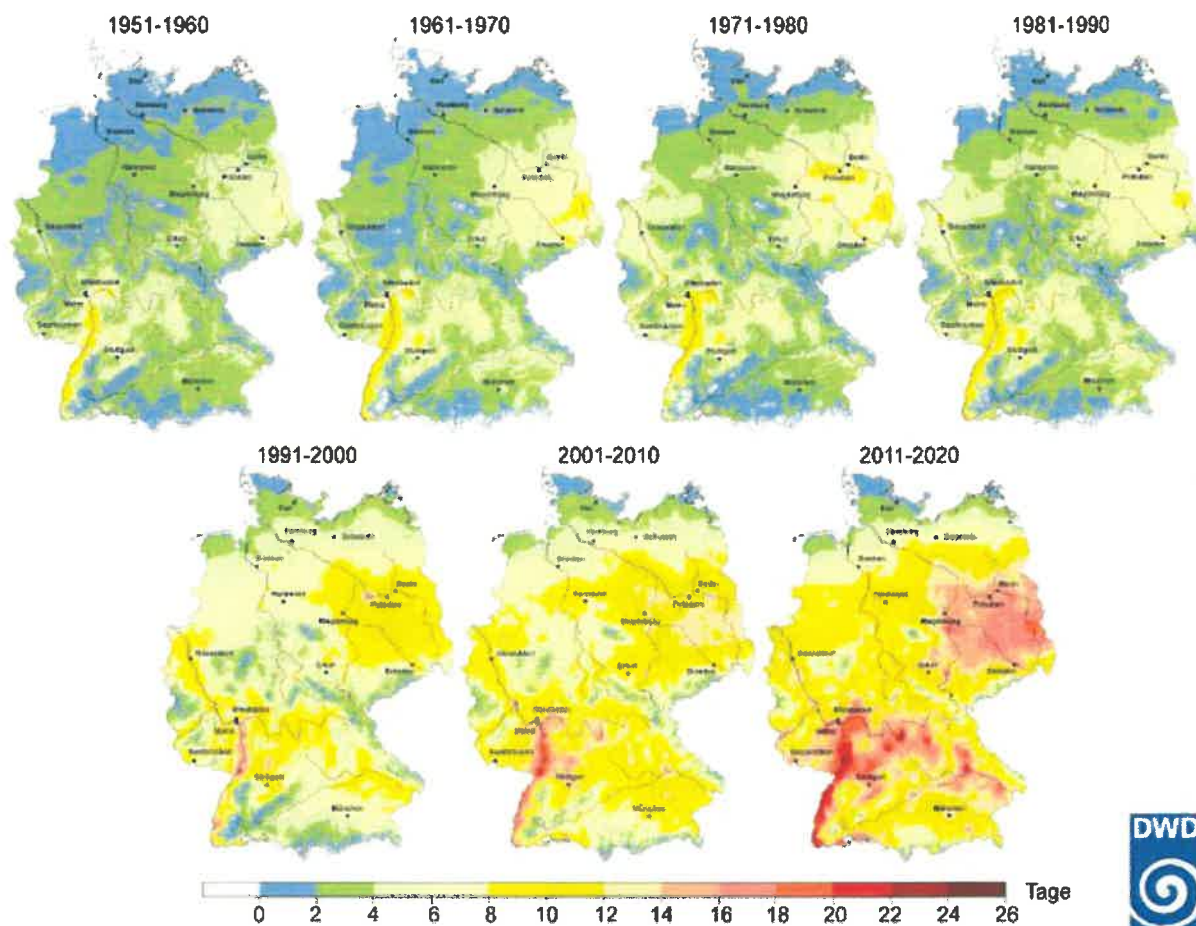
Der Hitzeschutzaktionsplan bildet somit einen ersten Baustein zur späteren Entwicklung eines Klimaanpassungskonzeptes welches auch alle weiteren Aspekte zum Schutz der Umwelt und damit der Bevölkerung abdecken soll.

Es ist deshalb vorgesehen, diesen „ersten Wurf“ des Hitzeschutzaktionsplans zu gegebener Zeit fortzuschreiben und in überarbeiteter Form in das künftige Klimaanpassungskonzept zu überführen.

Hintergrund

Die folgende Statistik des Deutschen Wetterdienstes aus dem Jahr 2023 zeigt den Anstieg jährlicher Hitzetage pro Jahrzehnt seit den 1950iger Jahren auf:

Jährliche Hitzetage



Quelle: Homepage Deutscher Wetterdienst 2023

Die Grafik belegt damit deutlich den Handlungsbedarf zur Verbesserung der Schutzmaßnahmen besonders auch in unserer Region.

Vorgehen

Der Aufbau und die Gliederung dieses Planes orientiert sich an den Handlungsempfehlungen des Bundesministeriums für Umwelt aus dem Jahr 2017. Dabei wurden einschränkend nur die Handlungsfelder bearbeitet, welche auch im Wirkungskreis der Gemeinde liegen. So sind überregionale und nationale Themen, wie beispielsweise der Aufbau eines Hitzewarnsystems oder Gesetzesinitiativen zum Sozial- und Gesundheitswesen, nicht Bestandteil dieses kommunalen Konzeptes.

Dem Schutz vulnerabler Gruppen kommt bei der gesundheitlichen Vorsorge gegen Hitzeeinwirkung besondere Bedeutung zu. Eine zeitgleich zu den Aktivitäten der Gemeindeverwaltung angestoßene Initiative des Seniorenbeauftragten und des Seniorenbeirates brachte wesentliche Impulse zur Erarbeitung möglicher Vorsorgemaßnahmen. Dabei wurden Vorschläge aus Beratungen in Beiratssitzungen, aus dem Kreis der Seniorinnen und Senioren selbst und aus Ergebnissen einer Ortsbegehung an die Verwaltung übergeben.

Weitere Anregungen ergaben sich aus der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Mitwirkung des „Arbeitskreises Klima“ im Rahmen von Befragungen und eines Workshops. Ebenso wurden einschlägige Ergebnisse aus dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) und dem „Masterplan Grün“ gewürdigt.

Verwaltungsseitig wurden aus den Vorschlägen und Anregungen konkrete Schutzmaßnahmen abgeleitet und im Agenda- und Umweltausschuss eingehend beraten.

Die Verabschiedung des Planes durch den Marktgemeinderat erfolgte am 08.12.2025

Vorschläge und Anregungen:

Folgende, an dieser Stelle noch unbewertete, Vorschläge und Anregungen wurden von den genannten Akteuren und verwaltungsseitig eingebracht:

Handlungsfeld „Langfristige Stadtplanung und Bauwesen“

- Verschattungen / Sonnensegel auf den Spielplätzen verbessern
- Baumpflanzungen an den Ruhebänken zur Verschattung vornehmen

Handlungsfeld „Besondere Beachtung von Risikogruppen“

- Wasserspender in öffentlichen Gebäuden einsetzen
- Barrierefreiheit zu öffentlichen Gebäuden verbessern
- Zugang zu klimatisierten Räumen (öffentliche Gebäude, Kirchen) ermöglichen
- Zusätzliche Ruhebänke im Gemeindegebiet aufstellen

Handlungsfeld „Reduzierung von Hitze in Innenräumen“

- Jalousien morgens zuziehen und in den Morgenstunden lüften
- Installation von außenliegendem Sonnenschutz in Kindergärten, wo nicht vorhanden

Handlungsfeld „Information und Kommunikation“

- Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes auf der Homepage verlinken
- Einschlägige regionale Veranstaltungstipps im Amtsblatt veröffentlichen

Maßnahmen

Aus den Vorschlägen und Anregungen, sowie aus den Ergebnissen des Klimaschutzkonzeptes zur Klimaanpassung wurden folgende konkrete Maßnahmen abgeleitet:

Kurzfristig

- Wasserspender in öffentlichen Gebäuden einsetzen
 - Erstellung und Veröffentlichung einer Übersichtskarte, an welchen Stellen öffentliche Trinkwasserspender zur Verfügung stehen (K 1.1)
- Ausbau von Refill-Stationen mit entsprechender Kennzeichnung
 - Erstellung einer Übersichtskarte, an welchen Stellen Trinkwasser in Form einer Refill-Station frei erhältlich ist (K1.2)
- Zugang zu klimatisierten Räumen (öffentliche Gebäude, Kirchen) ermöglichen
 - Erstellung einer Übersichtskarte, an welchen Stellen Möglichkeiten zum Aufenthalt in „kühlen“ oder gekühlten Räumen bestehen (K1.3)
- Information zu den Standorten und zur Gestaltung von Ruhebänken im Ortsbereich

- Erstellen einer Übersichtskarte, in welchen Bereichen Ruhebänke und Sitzgelegenheiten zur Verfügung stehen (K 1.4)
- Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Wetterprognosen auf der Homepage verlinken (K2)
- Verteilen von einschlägigen Broschüren und Informationsmaterial (K3)
- Regelmäßige Information in der Elsenfelder Rundschau und/oder der gemeindlichen Homepage zum Thema (K 4)
 - Hinweis und Übersichtskarte Trinkwasserspender veröffentlichen (K4.1)
 - Hinweis und Übersichtskarte auf Refill-Möglichkeiten veröffentlichen (K4.2)
 - Hinweis und Übersichtskarte auf kühle Räume veröffentlichen (K4.3)
 - Hinweis und Übersichtskarte auf die Standorte der Ruhebänke veröffentlichen (K4.4)
 - Einschlägige regionale Veranstaltungstipps im Amtsblatt veröffentlichen (K4.5)
 - Hinweise auf die Möglichkeit, Veranstaltungen und Besprechungen in die Morgen-, oder Abendstunden zu verlegen an entsprechender Stelle veröffentlichen (K4.6)
 - Hinweise und Empfehlungen zum baulichen Sonnenschutz erarbeiten und veröffentlichen (K 4.7)

Mittelfristig

- Wasserspender in öffentlichen Gebäuden einsetzen
 - Sukzessive Erweiterung des Angebotes an öffentlichen Wasserspendern (M1)
- Ausbau von Refill-Stationen mit entsprechender Kennzeichnung
 - Sukzessive Erweiterung des Refill-Angebotes auf freiwilliger gewerblicher und privater Basis (M2)
- Prüfung, inwieweit weitere Baumpflanzungen an den bestehenden Ruhebänken zur Verschattung sinnvoll vorgenommen werden könnten mit möglicher Nachpflanzung (M3)
- Prüfung, inwieweit die Barrierefreiheit zu öffentlichen Gebäuden verbessert werden kann und Umsetzung von Maßnahmen mit geringem Aufwand (M4)
- Prüfung, inwieweit zusätzliche Ruhebänke im innerörtlichen Gemeindegebiet aufgestellt werden sollten (M5)
 - Prüfung der Flächen im Marktezentrum (M 5.1)
 - Prüfung der Flächen im Mainvorland (M 5.2)
- Prüfung inwieweit außenliegender Sonnenschutz in den gemeindlichen Liegenschaften vorhanden und ggf. entsprechende Nachrüstungen vornehmen (M6)
- Prüfung, inwieweit der Hitzeschutz auf den öffentlichen Spielplätzen durch Montage von Sonnensegeln und/oder Nachpflanzungen verbessert werden kann (M7)
- Prüfung, inwieweit das Aufstellen von Trinkwasserbrunnen als zusätzliches Angebot zu den öffentlichen Wasserspendern und Refill-Stationen erforderlich ist (M8)
Hinweis: Diese Anregung wurde bereits im Marktgemeinderat in der Sitzung vom 24.07.2023 beraten und zu Gunsten der Installation von Refill-Stationen und dem Einsatz von Wasserspendern abgelehnt.

Langfristig

- *Zugang zu klimatisierten Räumen (öffentliche Gebäude, Kirchen) ermöglichen*
 - Sukzessive Erweiterung des Angebotes an gekühlten Räumen (L1)
- Prüfung, Planung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen aus dem ISEK und dem Masterplan Grün (L 2)
 - Für den Bereich Mainvorland (L2.1)
 - Für den Bereich Rathaus und Rathausumfeld (L2.2)
 - Für die Entsiegelung befestigter Flächen in den Ortsbereichen (L2.3)
 - Für das Anlegen und den Ausbau von weiteren Grünflächen und Grünanlagen (L 2.4)
 - Fortführung der Pflege des Baumkatasters und sukzessive Verdichtung des innerörtlichen Baumbestandes (L3)
 - Konzepterstellung für einen klimaresistenten Waldumbau (L4)
- Prüfung der Installation eines Kneipp-Beckens/Wassertretanlage im Elsavapark (L5)
- Prüfung der Errichtung öffentlicher Brunnen zum Abkühlen in den Ortsbereichen (L6)
- Prüfung, inwieweit die Installation von Sonnensegeln an Orten mit Schutzbedarf, an denen keine Baumpflanzung möglich ist, sinnvoll erscheint (L7)

Die Umsetzung der Maßnahmen soll im Rahmen der logistischen und finanziellen Möglichkeiten des Marktes Elsenfeld erfolgen.

Die aus dem Hitzeschutzkonzept konkret abgeleiteten zur Umsetzung vorgesehenen Einzelprojekte sind in der Anlage 1 in Form eines Maßnahmenumsetzungskataloges dargestellt.

Die auf Basis der Einzelmaßnahmen K 1.1 bis K1.4 zu erstellende Übersichtskarte ist als Erstversion in der Anlage 2 beigelegt.

Elsenfeld, den 15.12.2025



Kai Hohmann
Erster Bürgermeister



Jürgen Gunkelmann
Klimaschutzmanager

Maßnahmenumsetzungskatalog

Handlungsfeld „Langfristige Stadtplanung und Bauwesen“

Maßnahme M 3:

Prüfung, inwieweit weitere Baumpflanzungen an den bestehenden Ruhebänken zur Verschattung sinnvoll vorgenommen werden könnten mit möglicher Nachpflanzung

Status: Begehung und umfassende Bestandsaufnahme ist erfolgt.
Weiteres Vorgehen: Auswertung und Erarbeitung eines Vorschlages durch die Verwaltung Gremienvorlage mit Beratung und ggf. Beschlussfassung

Maßnahme M 7:

Prüfung, inwieweit der Hitzeschutz auf den öffentlichen Spielplätzen durch Montage von Sonnensegeln und/oder Nachpflanzungen verbessert werden kann

Status: nicht begonnen
Weiteres Vorgehen: Durchführung einer Begehung
Auswertung und Erarbeitung eines Vorschlages durch die Verwaltung Gremienvorlage mit Beratung und ggf. Beschlussfassung

Maßnahme M 8:

Prüfung, inwieweit das Aufstellen von Trinkwasserbrunnen als zusätzliches Angebot zu den öffentlichen Wasserspendern und Refill-Stationen erforderlich ist

Status: final bearbeitet
Vorgehen: Die Anregung wurde bereits auf Basis eines Fraktionsantrages verwaltungsseitig untersucht und im Marktgemeinderat in der Sitzung vom 24.07.2023 beraten.
Der Vorschlag wurde zu Gunsten der Installation von Refill-Stationen und dem Einsatz von Wasserspendern abgelehnt.

Maßnahmen L 2:

Prüfung, Planung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen aus dem ISEK und dem Masterplan Grün

Maßnahme L.2.1 für den Bereich Mainvorland

Status: nicht begonnen
Weiteres Vorgehen: Thema wird sinnvollerweise wieder im Rahmen der noch folgenden Überlegungen zum Starkregen- und Hochwasserschutz aufgegriffen

Maßnahme L 2.2 für den Bereich Rathaus und Rathausumfeld

Status: teilweise umgesetzt (Freifläche ehem. Anwesen Mühlweg 11)
Weiteres Vorgehen: Thema wird sinnvollerweise wieder im Rahmen der späteren Projektierungen zur Sanierung bzw. Neugestaltung des Rathauses

wieder aufgegriffen

Maßnahme L 2.3 für die Entsiegelung befestigter Flächen in den Ortsbereichen

Status: *teilweise umgesetzt*

Weiteres Vorgehen: *Thema wird sinnvollerweise wieder im Rahmen der noch folgenden Überlegungen zum Starkregen- und Hochwasserschutz aufgegriffen*

Maßnahme L 2.4 für das Anlegen und den Ausbau von weiteren Grünflächen und Grünanlagen

Status: *teilweise umgesetzt*

Weiteres Vorgehen: *Thema wird sinnvollerweise wieder im Rahmen der noch folgenden Überlegungen zum Starkregen- und Hochwasserschutz aufgegriffen*

Maßnahme L 3:

Fortführung der Pflege des Baumkatasters und sukzessive Verdichtung des innerörtlichen Baumbestandes

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *Das Baumkataster wird seitens des gemeindlichen Bauhofes geführt und fortgeschrieben;
Baumpflanzungen erfolgen stetig im Rahmen der Planung und Umsetzung innerörtlicher Tief- und Straßenbauprojekte*

Maßnahme L 4:

Konzepterstellung für einen klimaresistenten Waldumbau

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *Seitens der mit der Pflege und Bewirtschaftung des gemeindlichen Waldes betrauten Försters erfolgt ein stetiger Umbau des gemeindlichen Waldes zur Stärkung der Widerstandskraft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels;
Weitere Aspekte können sich aus den derzeit laufenden Untersuchungen zum Ausbau der Windkraft und in Bezug auf die Beschlusslage zum Ausweis einer Biosphärenregion ergeben.*

Handlungsfeld „Besondere Beachtung von Risikogruppen“

Maßnahme K 1:

Erstellung und Veröffentlichung einer Übersichtskarte mit für Risikogruppen wesentlichen Informationen zum Hitzeschutz

Maßnahme K 1.1 Zur Verfügung stellen von Trinkwasser und Darstellung, an welchen Stellen öffentliche Trinkwasserspender und Refill-Stationen zur Verfügung stehen

Status: *mit Konzeptveröffentlichung umgesetzt*

Vorgehen: *Bestandsanalyse Trinkwasserspender in gemeindlichen Liegenschaften
Einarbeitung der Optionen in die Übersichtskarte*

Maßnahme K 1.2 Zur Verfügung stellen von Trinkwasser und Darstellung, an welchen Stellen Trinkwasser in Form einer Refill-Station frei erhältlich ist

Status: *mit Konzeptveröffentlichung teilweise umgesetzt*
Vorgehen: *Aufbau eines entsprechenden Angebotes in gemeindlichen Liegenschaften Abstimmung mit den jeweiligen Leitungen Einarbeitung der Optionen in die Übersichtskarte*

Aktuelle Standorte für Maßnahmen K1 und K2:

- *Rathaus
Mitbenutzung des Wasserspenders in der Teeküche und Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*
- *Bibliothek
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten („Refill-Station“)*
- *Elsavamar
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*
- *Quartierszentrum
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*
- *Dorfladen Rück
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*
- *Kindergarten „Bärenhöhle“
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*
- *Kindergarten „Wunderland“
Auffüllmöglichkeit von Trinkgefäßen mit Trinkwasser während der üblichen Geschäftszeiten*

Maßnahme K 1.3 Zugang zu kühlen Räumen ermöglichen und Darstellung, an welchen Stellen Möglichkeiten zum Aufenthalt in „kühlen“ oder gekühlten Räumen bestehen

Status: *mit Konzeptveröffentlichung umgesetzt*
Vorgehen: *Bestandsanalyse geeigneter gemeindlicher und sonstiger öffentlicher Liegenschaften Einarbeitung der Optionen in die Übersichtskarte*

Standorte:

- *Alle Kirchen im Ortsgebiet inkl. Ortsteile*

Maßnahme K 1.4 Hinweis und Übersichtskarte auf die Standorte der Ruhebänke veröffentlichen

Status: *mit Konzeptveröffentlichung umgesetzt*
Vorgehen: *Bestandsanalyse zu den bestehenden Ruhe- und Sitzgelegenheiten Einarbeitung der Optionen in die Übersichtskarte*

Maßnahme M 1:

Sukzessive Erweiterung des Angebotes an öffentlichen Wasserspendern

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *Im Rahmen von Modernisierungs- oder Neubaumaßnahmen von gemeindlichen Gebäuden wird auch der Einsatz von Wasserspendern für die Belegschaft und für die Nutzer geprüft. Im positiven Fall erfolgt ebenfalls eine Prüfung, inwieweit der Spender auch öffentlich zugänglich gemacht werden kann.*

Maßnahme M 2:

Sukzessive Erweiterung des Refill-Angebotes auf freiwilliger gewerblicher und privater Basis

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *Ansprache privater und gewerblicher Akteure, auf freiwilliger Basis Weitere Refill-Möglichkeiten anzubieten*

Bisher angedachte weitere Optionen:

- *Einzel – und Lebensmittelhändler*
- *Örtliche Metzgereien und Imbissbetriebe*
- *Örtliche Arztpraxen und ggf. Apotheken*

Maßnahme M 4

Prüfung, inwieweit die Barrierefreiheit zu öffentlichen Gebäuden verbessert werden kann und Umsetzung von Maßnahmen mit geringem Aufwand

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *Prüfungen erfolgen sukzessive im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen in den Bestandgebäuden bzw. im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bei Neubauten und Erweiterungen*

Maßnahme M 5:

Prüfung, inwieweit zusätzliche Ruhebänke im innerörtlichen Gemeindegebiet aufgestellt werden sollten (M5)

Status: *in Umsetzung*

Vorgehen: *entsprechende Anregungen wurden seitens des Seniorenbeirates für einen späteren Zeitpunkt avisiert. Es erfolgt zu gegebener Zeit entsprechende Behandlung in den Gremien.*

Maßnahme 5.1 Prüfung der Flächen im Märktezentrum (M 5.1)

Status: *in Prüfung auf Basis eines Vorschlages aus der Akteursbeteiligung*

Vorgehen: *Durchführung einer Begehung durch die Verwaltung, ggf. mit Ansprache der ansässigen Gewerbetreibenden*

Maßnahme 5.2 Prüfung der Flächen im Mainvorland (M 5.2)

Status: *in Prüfung auf Basis der Ergebnisse aus dem ISEK*

Vorgehen: *Bearbeitung erfolgt im Rahmen der Bearbeitung des Maßnahmenkataloges des Klimaschutzkonzeptes*

Maßnahme L 1

Sukzessive Erweiterung des Angebotes an gekühlten Räumen

Status: nicht begonnen bzw. in Prüfung
Vorgehen: Die Ausstattung von gemeindlichen Bestandsgebäuden mit flächen-deckender Kühlung oder Klimatisierung ist nicht vorgesehen; Für den Fall, dass eine entsprechende Ausstattung z.B. auch bei Neubauvorhaben organisatorisch und wirtschaftlich sinnvoll wird, erfolgt ebenfalls eine Prüfung, inwieweit entsprechende Bereiche öffentlich zugänglich gemacht werden können.

Maßnahme L 5:

Prüfung der Installation eines Kneipp-Beckens/Wassertretanlage im Elsavapark (L5)

Status: nicht begonnen
Vorgehen: Diese Anregung wird ggf. bei verbesserter Haushaltslage und/oder Im Rahmen größerer baulicher Veränderungen im Elsavapark aufgegriffen.

Maßnahme L 6:

Prüfung der Errichtung öffentlicher Brunnen zum Abkühlen in den Ortsbereichen

Status: nicht begonnen
Vorgehen: sukzessive Prüfung im Rahmen eventueller Ortssanierungs-maßnahmen

Maßnahme L 7

Prüfung, inwieweit die Installation von Sonnensegeln an Orten mit Schutzbedarf, an denen keine Baumpflanzung möglich ist, sinnvoll erscheint

Status: nicht begonnen
Vorgehen: Die öffentlichen Ruhebänke und Sitzgelegenheiten sind bereits zu ca. 60% ganz oder in Teilen verschattet; Diese Anregung wird ggf. bei verbesserter Haushaltslage wieder aufgegriffen.

Handlungsfeld „Reduzierung von Hitze in Innenräumen“**Maßnahme M 6:**

Prüfung inwieweit außenliegender Sonnenschutz in den gemeindlichen Liegenschaften vorhanden ist und ggf. entsprechende Nachrüstungen vornehmen

Status: in Umsetzung
Vorgehen: Prüfungen erfolgen sukzessive im Rahmen von Modernisierungs-maßnahmen in den Bestandsgebäuden mit entsprechender sukzessiver Umsetzung

Handlungsfeld „Information und Kommunikation“

Maßnahme K 2:

Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Wetterprognosen auf der Homepage verlinken

Status: mit Konzeptveröffentlichung umgesetzt
Vorgehen: Veröffentlichung des Links erfolgt in Verbindung mit der Veröffentlichung weiterer einschlägiger Links und Informationen im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes auf der Unterseite „Klima- und Naturschutz“ der gemeindlichen Homepage

Maßnahme K 3

Verteilen von einschlägigen Broschüren und Informationsmaterial

Status: bereits teilweise umgesetzt
Vorgehen: Auf Initiative des Seniorenbeirats liegen entsprechende Unterlagen sowohl im Seniorentreff als auch im Bürgerbüro des Rathauses aus. In weiteren Schritten ist zu untersuchen, inwieweit das Informationsmaterial auch in anderer geeigneter Stelle (z.B. Arztpraxen und Apotheken) ausgelegt werden kann. Darüber hinaus ist abzusprechen, inwieweit die Nachversorgung mit entsprechenden Broschüren dauerhaft sichergestellt werden kann.

Maßnahmen K 4:

Regelmäßige Information in der Elsenfelder Rundschau und/oder der gemeindlichen Homepage zum Thema

Maßnahme K 4.1 Hinweis und Übersichtskarte Trinkwasserspender veröffentlichen
Maßnahme K 4.2 Hinweis und Übersichtskarte auf Refill-Möglichkeiten veröffentlichen
Maßnahme K 4.3 Hinweis und Übersichtskarte auf kühle Räume veröffentlichen
Maßnahme K 4.4 Hinweis und Übersichtskarte auf die Standorte der Ruhebänke veröffentlichen

Status: Umsetzung erfolgt in Verbindung mit Maßnahmen K 1.1 bis K 4.4
Vorgehen: Erarbeitung der entsprechenden Karte als Anlage 2 zum Hitzeschutzaktionsplan und gleichzeitige Veröffentlichung auf der Homepage und in der Elsenfelder Rundschau. Prüfung, inwieweit die Karte auch als Broschüre herausgegeben wird

Maßnahme K 4.5 Einschlägige regionale Veranstaltungstipps im Amtsblatt veröffentlichen

Status: Vorschlag ist bereits umgesetzt
Vorgehen: Soweit bekannt werden einschlägige Veranstaltungen grundsätzlich auf Veranlassung der Sachgebiete Stadtmarketing und Klimaschutz im gemeindlichen Amtsblatt bekannt gegeben. Als weitere Akteure bei der Veröffentlichung von Hinweisen und Tipps agieren die Mitglieder des Agendaausschusses nebst den Umweltbeauftragten und den Mitgliedern des Umweltschutzvereins ebenfalls regelmäßig.

Maßnahme K 4.6 Hinweise auf die Möglichkeit, Veranstaltungen und Besprechungen in die Morgen-, oder Abendstunden zu verlegen an entsprechender Stelle veröffentlichen

Status: mit Konzeptveröffentlichung umgesetzt
Vorgehen: Rundmail an die Beschäftigten des Marktes Elsenfeld und an die Beteiligten Akteure aus der Erstellungsphase des Klimaschutzkonzeptes

Maßnahme K 4.7 Hinweise und Empfehlungen zum baulichen Sonnenschutz erarbeiten und veröffentlichen

Status: in Umsetzung
Vorgehen: Prüfung, inwieweit bereits entsprechende Ausarbeitungen durch Institutionen vorliegen. Wenn ja, Verlinkung auf der Homepage und ggf. Veröffentlichung in der Elsenfelder Rundschau; wenn nein, Erarbeitung entsprechender Empfehlungen durch das Klimaschutzmanagement